

Projektbeschreibung:

Pilotprojekt: „Transkulturelle Gewaltprävention und Gesundheitsförderung“



vom 01. Juli 2011 bis 30. Juni 2015

durchgeführt von „samara- Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt “

Projekthomepage: www.transkulturell-samara.at

Setting

6 Pilotvolksschulen und 2 Pädagogische Hochschulen: Bei unseren Recherchen konnten wir feststellen, dass unser staatlich gefördertes Projekt mit seinem Schwerpunkt Gewaltprävention und dem gleichzeitigen Fokus auf „Transkulturalität“ und die Tiefe der Massnahmen in Europa einzigartig ist.

Die Besonderheit unseres Projekts, nämlich, dass an unseren Projektschulen parallele Arbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten, den Kindern sowie den LehrerInnen über mehrere Jahre stattfindet, stellt sich als sehr wichtiges Qualitätsmerkmal unserer Arbeit dar.

Das Projekt wird während seiner ganzen Dauer von der "Sozialökonomische Forschungsstelle" extern wissenschaftlich evaluiert.

Verein samara - Wer wir sind

In unserem Team arbeiten 7 ProjektpartnerInnen (5 Frauen und 2 Männer) aus den Bereichen Klinische- und Gesundheitspsychologie, Soziale Arbeit sowie Kindergartenpädagogik. In den finanziellen Belangen werden wir von einer Betriebswirtin unterstützt.

Wir haben mehr als 20 Jahre praktische Erfahrungen im Bereich Gewaltprävention mit Mädchen und Buben. Wir verfügen über internationale Expertise in diesem Arbeitsfeld; unter anderem haben wir für die "Austrian Development Agency" ein einjähriges Projekt an Schulen und Kinderheimen in Bosnien und Herzegowina geleitet.

Hintergrund des Projekts

Unter dem Begriff „Gewalt an Kindern“ verstehen wir seelische, körperliche, sexualisierte und strukturelle Gewalt. Unsere Vision ist, dass Gewaltprävention als ein wesentlicher Teil des Kinderschutzes allen Mädchen und Buben unabhängig von ihrem kulturellen und sozialen

samara
Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt
Stutterheimstraße 16-18/2/10d
1150 Wien
e-mail: office@praevention-samara.at
Tel.: 01/ 789 06 12 84
Web: www.transkulturell-samara.at
ZVR.: 352036160

Hintergrund zugänglich wird.

Wir haben den Begriff "transkulturell" im Kontext von Gewaltprävention für unser Projekt gewählt, weil der Fokus dieses Konzepts auf der Zukunft einer neuen gemeinsamen Kultur liegt.

Projektziele

In unserem Pilotprojekt setzen wir uns auf nationaler und regionaler Ebene gegen alle Formen von Gewalt und Grenzverletzungen an Kindern ein. Eines der Hauptziele des Projekts ist die Schutzfaktoren vor Gewalt für Mädchen und Buben zu erhöhen. Es soll auch das gegenseitige Verstehen und die kulturelle, sowie soziale Interaktion der am Projekt beteiligten Kinder, Eltern und LehrerInnen verbessert werden.

PädagogInnen sollen sensibilisiert werden den Kindern ihrer Klasse die Gleichwertigkeit von Kulturen und Lebensformen zu vermitteln. Sie sollen sozial bedingte Faktoren von Gewaltprävention besser erkennen und Mädchen, Buben und deren Eltern aus unterschiedlichen Kulturen zielführende Angebote zum Schutz vor Gewalt machen können.

Wer nimmt am Projekt teil

Für dieses Pilotprojekt wurden im Mai 2011 6 öffentliche Volksschulen ausgewählt aus insgesamt 23 BewerberInnen.

1. Volksschule Vereinsgasse 29-31, 1020 Wien
2. Volksschule Pannaschgasse 6, 1050 Wien
3. Volksschule Sonnenuhrgasse 3, 1060 Wien
4. Volksschule Svetelskystraße 4-6, 1110 Wien
5. Volksschule Pantzergasse 25, 1190 Wien
6. Volksschule Wagramerstrasse 27, 1220 Wien

Unsere Projektaktivitäten

- Erstellung von unserem **Handbuch** für PädagogInnen und MultiplikatorInnen zum Thema: "Transkultureller Gewaltprävention"
- **Abschlussveranstaltung** im Audienzsaal des "Bundesministeriums für Bildung und Frauen": Verleihung der Zertifikate an die PädagogInnen durch Bundesministerin für Bildung Frau Heinisch – Hosek und öffentliche Präsentation des Handbuchs.

(Mai 2015)

- Es werden insgesamt **216 Workshops für die Mädchen und Buben** (12 pro Klasse pro Jahr) der 6 Projektklassen stattfinden. Wir begleiten die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Um die Multiplikatorenwirkung bei den Kindern zu verstärken haben wir im Juli 2013 und im 2014 zusätzlich 3 Workshops für Mädchen und Buben an der "Kinderuniversität Wien" geleitet.
- **36 LehrerInnenfortbildungen in den Projektschulen/ SCHILF/ Zertifikat von der „Kirchlichen Pädagogischen Hochschule“**: Es haben, zusätzlich zu uns, externe

samara
Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt
Stutterheimstraße 16-18/2/10d
1150 Wien
e-mail: office@praevention-samara.at
Tel.: 01/ 789 06 12 84
Web: www.transkulturell-samara.at
ZVR.: 352036160

Expertinnen zu den Themenkreisen: "Roma und Sinti- Familiäre und Soziale Strukturen", „Strukturen der Unterdrückung schwarzer Menschen- Afrikanische Familienstrukturen“, "Transkulturalität im schulischen Alltag", "Genderaspekt- geschlechtssensible Gewaltprävention" in der LehrerInnenfortbildung referiert. Zudem referieren wir zum Thema: "Transkulturelle Gewaltprävention- Praktische Umsetzung im Schulalltag".

- **435 Beratungsgespräche mit Mädchen, Buben, Mütter, Väter und LehrerInnen:** Es finden regelmässig Beratungsgespräche mit allen Beteiligten statt, den Mädchen und Buben, den SchulleiterInnen und LehrerInnen, den Müttern und Vätern.
- **36 Informationsabende für Eltern und Erziehungsberechtigte:** Wir haben unsere Informationsabende für Eltern teilweise in „Eltern – Kinder - Geschwisterabende“ modifiziert, um einen größeren Multiplikatoreffekt zu erzielen,. Der Partizipationseffekt durch die Kinder wirkt sich positiv auf das Projekt aus.
- **1 kostenlose Fortbildung für das "Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen"** mit Brian Donnelly, Leiter von "Respect me - Scotland's Anti- Bulling Service" zu "Bullying – Cyberbullying".
- **LehrerInnenfortbildungen an der „Pädagogischen Hochschule Wien“** Es finden 6 Fortbildungen für LehrerInnen von Wiener Pflichtschulen statt zu "Gender Aktivitäten: Prävention und Intervention bei verschiedenen Formen von Gewalt".
- **Vernetzung:** Wir nehmen im Rahmen dieses Pilotprojekts an den Treffen von 5 regionalen Vernetzungsplattformen teil, um andere über den Projektfortgang zu informieren und uns zu vernetzen.
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Die sechs BezirksvorsteherInnen der beteiligten Bezirke haben allen Kindern im Projekt im Frühjahr 2014 einen Pokal zur Anerkennung ihrer Leistungen im Projekt überreicht, es wurde in den jeweiligen Bezirkszeitungen darüber berichtet. Zusätzlich erschienen Artikel in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und im Ö1 Radio. Wir erweitern laufend unsere Projekthomepage.
- **Projekt Study Visits nach Budapest, London, Edinburgh, Glasgow und Stockholm** Wir sind dort auf sehr innovative Methoden zur Erreichung unserer Projektziele gestossen. Diese Modelle wenden wir im Projekt in der Arbeit mit Kindern, Eltern und LehrerInnen an. Wir adaptieren und implementieren die britische Methode der "*Persona Dolls*" nach Österreich. Es wird mit Kindern über *storytelling* (Geschichten erzählen) ihr Gefühl für Fairness verstärkt, die Empathie Fähigkeit gefördert und dadurch werden nachhaltig Rassismus und Diskriminierung bekämpft.
- **Nachhaltigkeit des Projekts: SQA Schulschwerpunkt: "Transkulturelle Gewaltprävention"** wurde von zwei von unseren Projektschulen drei Jahre lang über Projektende hinaus gewählt: Die Lehrerinnen dieser Schulen arbeiten in jeder Schulklasse mit den Kindern an verschiedenen Subthemen von „Transkultureller

Gewaltprävention und Gesundheitsförderung“. Die Schulen müssen diese Aktivitäten intern evaluieren und die Informationen dem "Stadtschulrat für Wien" weiterleiten.

•

FördergeberInnen und UnterstützerInnen des Projekts

Fonds Gesundes Österreich, Wiener Gesundheitsförderung, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesministerium für Familien und Jugend, Bundesministerium für Bildung und Frauen, Stadtschulrat für Wien, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien, Pädagogische Hochschule Wien, MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien, MA 17 - Stadt Wien- Integration und Diversität, MA 57 - Frauenabteilung der Stadt Wien, Vielfalter- Western Union Financial Services, Wiener Bezirksvorstehungen, Die Grünen Wien, die Österreichische Nationalbank, Ströck Brot GmbH und Der Standard.

Mag. Raina Ruschmann, 30.09.2014

samara
Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt
Stutterheimstraße 16-18/2/10d
1150 Wien
e-mail: office@praevention-samara.at
Tel.: 01/ 789 06 12 84
Web: www.transkulturell-samara.at
ZVR.: 352036160